

2021

LANXESS AG JAHRESABSCHLUSS

LANXESS
Energizing Chemistry

LANXESS AKTIENGESELLSCHAFT, KÖLN

1	Gewinn- und Verlustrechnung	8	Erläuterungen zur Bilanz	15	Sonstige Pflichtangaben
2	Bilanz	8 (12)	Anlagevermögen	15 (31)	Bestehen einer Beteiligung (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)
3	Anhang zum Konzernabschluss	9 (13)	Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 HGB	15 (32)	Derivative Finanzinstrumente
3	Allgemeines	9 (14)	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	17 (33)	Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats (gemäß § 285 Nr. 9 a HGB)
3	Grundlagen	9 (15)	Sonstige Ausleihungen	18 (34)	Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstands sowie Vorstandsmitglieder, die ihre Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet haben (gemäß § 285 Nr. 9 a S. 6 dd und Nr. 9 b HGB)
3	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	9 (16)	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18 (35)	Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats (gemäß § 285 Nr. 9 c HGB)
5	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	9 (17)	Sonstige Vermögensgegenstände	18 (36)	Ausschüttungsgesperrte Beträge (gem. § 253 Abs. 6 S. 2 HGB)
5 (1)	Umsatzerlöse	9 (18)	Wertpapiere	18 (37)	Nachtragsbericht
5 (2)	Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	9 (19)	Rechnungsabgrenzungsposten	19 (38)	Ergebnisverwendung
5 (3)	Sonstige betriebliche Erträge	10 (20)	Eigenkapital	19 (39)	Organe der Gesellschaft
6 (4)	Sonstige betriebliche Aufwendungen	12 (21)	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22	Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG
6 (5)	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12 (22)	Steuerrückstellungen	23	Aufstellung des Anteilsbesitzes
6 (6)	Zinsergebnis	12 (23)	Sonstige Rückstellungen	26	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
6 (7)	Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	13 (24)	Anleihen	27	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
6 (8)	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13 (25)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
7 (9)	Personalaufwand	13 (26)	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
7 (10)	Mitarbeiter	13 (27)	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
7 (11)	Honorare des Jahresabschlussprüfers	13 (28)	Sonstige Verbindlichkeiten		
		14 (29)	Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten		
		14 (30)	Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften		

Gewinn- und Verlustrechnung

LANXESS AG

in T€	Anhang	31.12.2020	31.12.2021
Umsatzerlöse	(1)	5.490	5.408
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(2)	-5.455	-5.307
Bruttoergebnis vom Umsatz		35	101
Allgemeine Verwaltungskosten		-43.121	-50.455
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	11.021	1.836
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4)	-3.421	-290
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-35.486	-48.808
Ertrag aus Gewinnabführung von verbundenen Unternehmen		90.012	0
Aufwand aus Verlustübernahme von verbundenen Unternehmen		0	-98.035
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(5)	8.258	8.258
Zinsergebnis	(6)	-6.710	20.043
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-5.630	-3.927
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	(7)	-19.742	-8.000
Finanzergebnis		66.188	-81.661
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	-97.820	38.462
Ergebnis nach Steuern		-67.118	-92.007
Jahresfehlbetrag		-67.118	-92.007
Gewinnvortrag	(20)	197.329	43.865
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	(20)	35.596	151.102
Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb eigener Anteile		-35.596	-1.102
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	(20)	0	1.102
Einstellung in die Kapitalrücklage	(20)	0	-1.102
Bilanzgewinn		130.211	101.858

Bilanz

LANXESS AG

in T€	Anhang	31.12.2020	31.12.2021
AKTIVA			
Anlagevermögen	(12)		
Sachanlagen		50	40
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	(13)	738.864	738.864
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	(14)	198.363	198.363
Sonstige Ausleihungen	(15)	59.947	59.911
		997.224	997.178
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(16)	3.613.308	4.932.066
Sonstige Vermögensgegenstände	(17)	105.188	138.292
Wertpapiere	(18)	1.523.000	491.000
Guthaben bei Kreditinstituten		142.456	593.410
		5.383.952	6.154.768
Rechnungsabgrenzungsposten	(19)	22.472	31.809
Summe Aktiva		6.403.648	7.183.755

in T€	Anhang	31.12.2020	31.12.2021
PASSIVA			
Eigenkapital	(20)		
Gezeichnetes Kapital (bedingtes Kapital 9.152 T€)		87.448	86.346
Nennbetrag eigener Anteile		-1.102	0
Ausgegebenes Kapital		86.346	86.346
Kapitalrücklage		1.234.604	1.235.706
Andere Gewinnrücklagen		557.804	406.702
Bilanzgewinn		130.211	101.858
		2.008.965	1.830.612
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(21)	84.539	95.716
Steuerrückstellungen	(22)	26.321	15.267
Sonstige Rückstellungen	(23)	22.597	28.648
		133.457	139.631
Verbindlichkeiten			
Anleihen	(24)	2.700.000	3.300.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(25)	24.785	24.868
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(26)	1.473	1.624
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(27)	1.533.942	1.884.992
Sonstige Verbindlichkeiten	(28)	1.026	2.028
		4.261.226	5.213.512
Summe Passiva		6.403.648	7.183.755
Haftungsverhältnisse aus Gewährleistungsverträgen	(30)	126.054	139.037

Anhang zum Konzernabschluss

ALLGEMEINES

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach § 161 des Aktiengesetzes (AktG) vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Erklärung ist den Aktionären zugänglich gemacht worden und kann unter [www.lanxess.de/Investoren/Corporate Governance](http://www.lanxess.de/Investoren/Corporate-Governance) jederzeit eingesehen werden.

GRUNDLAGEN

Der Jahresabschluss der LANXESS AG, Köln (eingetragen beim Amtsgericht Köln, HRB 53652), ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes sowie den ergänzenden Vorschriften der Satzung aufgestellt. Wie im Vorjahr wurde der Lagebericht der LANXESS AG in Anwendung von § 315 Abs. 5 HGB i. V. m. § 298 Abs. 2 HGB mit dem Lagebericht des LANXESS Konzerns zusammengefasst.

Die zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten werden im Anhang einzeln erläutert. Ebenfalls aus Gründen der Klarheit finden sich die zu bestimmten Abschlusspositionen vorgeschriebenen „Davon-Vermerke“ ausschließlich im Anhang.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Aufwendungen und Erträge des Finanzbereichs, deren Ausweis nicht durch einen gesetzlich vorgeschriebenen Posten gedeckt ist und die keinem eigenständigen Posten zugeordnet werden, sind unter den übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen erfasst.

Die LANXESS AG als oberstes Mutterunternehmen stellt zum 31. Dezember 2021 einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, auf.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht in Anwendung von § 315 Abs. 5 HGB i. V. m. § 298 Abs. 2 HGB für das Geschäftsjahr 2021 werden mit dem Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers im Bundesanzeiger bekannt gegeben. Sie werden unter [www.lanxess.de/Investoren, Publikationen](http://www.lanxess.de/Investoren/Publikationen) zugänglich sein.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bilanziert. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zugänge des Berichtsjahres werden linear abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 250,00 € werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Für geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten über 250,00 € bis 1.000,00 € wird ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre linear abgeschrieben wird.

Nutzungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen:

EDV-Lizenzen	3 bis 4 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 4 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10 Jahre

Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Wurden in Vorjahren Wertberichtigungen vorgenommen und sind die Gründe für die Wertminderung in der Zwischenzeit ganz oder teilweise entfallen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus dem Demografiefonds für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemäß dem Tarifvertrag der Chemiebranche sind entsprechende Barmittel bei einem Treuhänder angelegt. Sie werden von Willis Towers Watson treuhänderisch für die LANXESS AG verwaltet und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Demzufolge erfüllt die Höhe der den Beschäftigten geschuldeten Leistung die Voraussetzungen für eine wertpapiergebundene Versorgungszusage gem. § 253 Abs. 1 S. 3 HGB. Das Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 S. 2 HS. 1 HGB wird gem. § 253 Abs. 1 S. 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HS. 1 HGB mit den jeweils zugrunde liegenden Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet. Da im Falle wertpapiergebundener Versorgungszusagen bereits durch die Anpassung des Buchwerts der Verpflichtungen an den beizulegenden Zeitwert des korrespondierenden Deckungsvermögens eine Ausschüttungssperrwirkung erzielt wird, greift die Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 S. 3 i. V. m. S. 1 HGB insoweit nicht.

Unverzinsliche oder gering verzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert, die übrigen Ausleihungen mit dem Nennwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko.

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Guthaben bei Kreditinstituten in Euro werden zum Nennwert angesetzt, solche in Fremdwährung mit dem Devisenkassakurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Zudem sind hier Unterschiedsbeträge zwischen Ausgabe- und Erfüllungsbetrag der von der LANXESS AG begebenen Anleihen erfasst; diese werden durch planmäßige Abschreibungen während der Laufzeit der jeweiligen Anleihen getilgt.

Latente Steuern werden für temporäre Bilanzierungsunterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die LANXESS AG ist in Deutschland Organträger und muss somit nicht nur die eigenen temporären Differenzen aus Bilanzposten einbeziehen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der LANXESS AG von aktuell 29,1 % (Vorjahr 29,1 %). Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt ein – nicht bilanzierter – Aktivüberhang.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert. Die eigenen Anteile werden in Höhe des Nominalbetrags offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt und in Höhe des übersteigenden Betrags mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Die erwarteten Entgeltsteigerungen bei den Tarifmitarbeiterinnen und -mitarbeitern und bei den leitenden Angestellten betragen unverändert zum Vorjahr 2,50 % bzw. 2,75 %. Die erwarteten Rentensteigerungen für Altzusagen wurden im Jahresabschluss 2021 auf dem Vorjahreswert von 1,50 % belassen. Für Zusagen ab 2001 betrug die erwartete Rentensteigerung, wie auch im Vorjahr, 1,00 %. Der Rechnungszins beträgt 1,87 % (Vorjahr: 2,30 %) für Pensionen, 0,40 % (Vorjahr: 0,44 %) für Vorruhestand und 1,35 % (Vorjahr: 1,60 %) für sonstige ähnliche Verpflichtungen. Bei den zugrunde gelegten Rechnungszinssätzen für die Abzinsung der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2021 handelt es sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit. Die angenommene Restlaufzeit beträgt für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 15 Jahre und für Vorruhestand ein Jahr.

LANXESS hat für nach dem 31. Dezember 2016 eingetretene und neu eintretende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein rückdeckungsakzessorisches Versorgungsmodell aufgesetzt, das sich aus arbeitnehmer- sowie arbeitgeber- und arbeitnehmerfinanzierten Bestandteilen zusammensetzt. Der Erfüllungsbetrag der Verpflichtung entspricht dem Zeitwert der über ein Contractual Trust Arrangement (CTA) gesicherten Rückdeckungsversicherung, die Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB darstellt, und somit saldieren sich Verpflichtung und Deckungsvermögen zu null. Bei der vorliegenden Zusage entspricht der Zinsaufwand dem Ertrag aus der Rückdeckungsversicherung. Beide Beträge sind gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB miteinander zu saldieren.

Die Steuerrückstellungen werden unter Berücksichtigung der geleisteten Vorauszahlungen in Höhe der zu erwartenden Nachzahlungen und für Steuerrisiken gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende, objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die ausgewiesenen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften und Garantien für fremde Verbindlichkeiten entsprechen den am Bilanzstichtag in Anspruch genommenen Kreditbeträgen bzw. Verpflichtungen der Begünstigten.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sowie von Devisentermingeschäften und anderen Währungsderivaten erfolgt nach der Methode der eingeschränkten Marktbewertung. Hierzu werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit den Devisenkassamittelkursen und die zu ihrer Kurssicherung abgeschlossenen Währungsderivate mit den Markttterminkursen zum Abschlussstichtag bewertet. Aus der Bewertung resultierende Gewinne und Verluste werden miteinander verrechnet. Für Verlustüberhänge werden Drohverlustrückstellungen gebildet; Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betreffen. Kassenbestände und Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1 | Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen von 5.408 T€ (Vorjahr: 5.490 T€) handelt es sich im Wesentlichen um Erlöse aus Dienstleistungen, die gegenüber der LANXESS Deutschland GmbH, und somit im Inland, auf Basis eines Dienstleistungsvertrags erbracht wurden.

2 | Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Bei den Herstellungskosten von 5.307 T€ (Vorjahr: 5.455 T€) handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen im Zusammenhang mit den erbrachten Dienstleistungen. Sie beinhalten insbesondere Personalaufwendungen und allgemeine Verwaltungsaufwendungen.

3 | Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 2.258 T€ (Vorjahr: 10.855 T€) enthalten.

4 | Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von 108 T€ (Vorjahr: 2.635 T€) enthalten.

5 | Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens enthalten Erträge aus langfristigen Darlehen an die LANXESS Deutschland GmbH in Höhe von 8.258 T€ (Vorjahr: 8.258 T€).

6 | Zinsergebnis

in T€	2020	2021
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
von Dritten	967	6.837
von verbundenen Unternehmen	52.767	75.427
	53.734	82.264
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
an Dritte	55.738	56.772
aus der Aufzinsung von Pensions- und sonstigen langfristigen Rückstellungen	2.129	1.926
an verbundene Unternehmen	2.577	3.523
	60.444	62.221
Zinsergebnis	-6.710	20.043

7 | Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge

in T€	2020	2021
Übrige finanzielle Aufwendungen		
aus Währungsumrechnung	230.763	203.545
Sonstige	10.460	13.694
	241.223	217.239
Übrige finanzielle Erträge		
aus Währungsumrechnung	220.147	208.022
Sonstige	1.334	1.217
	221.481	209.239
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-19.742	-8.000

Die Aufwendungen und Erträge aus Währungsumrechnung resultieren im Wesentlichen aus eigenen Fremdwährungspositionen sowie aus der Bewertung von für Konzernunternehmen mit Dritten abgeschlossenen Fremdwährungsgeschäften.

In den sonstigen übrigen finanziellen Aufwendungen sind im Wesentlichen Aufwendungen aus Bürgschaftsprovisionen an verbundene Unternehmen enthalten. Die sonstigen übrigen finanziellen Erträge resultieren im Wesentlichen aus erhaltenen Bürgschaftsprovisionen von verbundenen Unternehmen.

8 | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steuerertrag des Geschäftsjahres in Höhe von 38.462 T€ (Vorjahr: Aufwand 97.820 T€) setzt sich aus dem Steueraufwand des Berichtsjahres in Höhe von 1.713 T€ sowie dem Steuerertrag für Vorjahre in Höhe von 40.175 T€ zusammen.

Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten. Insgesamt erwartet die LANXESS AG zum 31. Dezember 2021 aus temporären Bilanzierungsunterschieden – sowohl eigenen als auch solchen bei Gesellschaften des steuerlichen Organkreises – eine zukünftige Steuerentlastung. Die Ermittlung dieses Betrags erfolgte auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 29,1 % (LANXESS AG und Organgesellschaften).

Passive Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von Sachanlagen, immateriellen Vermögensgegenständen sowie von Anteilen an Konzerngesellschaften. Aus den Pensionsverpflichtungen ergibt sich aufgrund der höheren Verpflichtungen im handelsrechtlichen Abschluss gegenüber den steuerlichen Wertansätzen eine aktive Steuerlatenz. Weitere aktive Latenzen resultieren aus für steuerliche Zwecke nicht ansetzbaren Rückstellungen unter anderem für drohende Verluste und für Pensionsurlaub, ferner aus wertmäßigen Unterschieden unter anderem bei Rückstellungen für Jubiläen und sonstige Rückstellungen sowie übrigen Verbindlichkeiten.

9 | Personalaufwand

in T€	2020	2021
Löhne und Gehälter	27.202	32.246
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	9.736	13.749
davon für Altersversorgung	8.625	12.602
	36.938	45.995

Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der Personalrückstellungen, insbesondere der Pensionsrückstellungen, ergeben. Sie werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

10 | Mitarbeiter

	Stichtag 31.12.2020	Durchschnitt 2021	Stichtag 31.12.2021
Verwaltung	141	141	144

11 | Honorare des Jahresabschlussprüfers

Sämtliche Honorare der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft werden im Konzernabschluss der LANXESS AG veröffentlicht. Die Honorare wurden im Wesentlichen gezahlt für die Prüfung des Jahresabschlusses der LANXESS AG sowie des Konzernabschlusses inklusive des Risikofrüherkennungssystems sowie für die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses. Des Weiteren wurden Honorare für andere Bestätigungsleistungen sowie sonstige Leistungen gezahlt. Die anderen Bestätigungsleistungen beinhalten im Wesentlichen Leistungen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie für Prüfbescheinigungen. Die sonstigen Leistungen beinhalten projektbezogene Beratungsleistungen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

12 | Anlagevermögen

in T€	Bruttowerte				Abschreibungen				Nettowerte	
	Stand 01.01. 2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12. 2021	Stand 01.01. 2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12. 2021	Stand 31.12. 2020	Stand 31.12. 2021
Immaterielle Vermögensgegenstände										
Software-Lizenzen	60	0	0	60	60	0	0	60	0	0
	60	0	0	60	60	0	0	60	0	0
Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	154	14	27	141	104	24	27	101	50	40
	154	14	27	141	104	24	27	101	50	40
Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	738.864	0	0	738.864	0	0	0	0	738.864	738.864
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	198.363	0	0	198.363	0	0	0	0	198.363	198.363
Sonstige Ausleihungen	59.947	0	36	59.911	0	0	0	0	59.947	59.911
	997.174	0	36	997.138	0	0	0	0	997.174	997.138
Anlagevermögen gesamt	997.388	14	63	997.339	164	24	27	161	997.224	997.178

13 | Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 HGB

Die Pflichtangaben nach § 285 Nr. 11 HGB sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes dargestellt.

14 | Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten zwei langfristige Darlehen an die LANXESS Deutschland GmbH.

15 | Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen betreffen fast ausschließlich das anteilige Treuhandvermögen am LANXESS Pension Trust e.V. (LXS Trust). Die LANXESS AG hat mit mehreren Tranchen insgesamt Barmittel in Höhe von 58.248 T€, davon 0 T€ im Berichtsjahr, im Rahmen eines Contractual Trust Arrangement (CTA) zur Sicherung von Pensionsverpflichtungen in den LXS Trust eingebracht.

Das anteilige Treuhandvermögen der LANXESS AG ist in Anteilen an einem Spezialfonds in einer Kapitalanlagegesellschaft angelegt. Die Ertragsrealisierung in der LANXESS AG erfolgt zum Zeitpunkt eines getroffenen Ausschüttungsbeschlusses der Kapitalanlagegesellschaft. Darüber hinaus können sich vertraglich geregelte Nachschusspflichten beim Treugeber auswirken. Im Berichtszeitraum wurde keine Ausschüttung beschlossen.

Die im Geschäftsjahr ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen von in Summe –36 T€ (Vorjahr: –59 T€) resultieren im Wesentlichen aus sonstigen Aufwendungen. Der Marktwert des LXS-Trust-Vermögens liegt am Bilanzstichtag über dem Buchwert.

Da das CTA kein Deckungsvermögen i. S. v. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB darstellt, wird unter Beachtung von § 253 Abs. 1 S. 4 HGB keine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durchgeführt, sondern die Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet. Eine Ausschüttungssperre besteht aus diesem Grunde nicht.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus dem Demografiefonds für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemäß dem Tarifvertrag der Chemiebranche sind jährlich Barmittel bei einem Treuhänder angelegt worden. Der Zeitwert des Treuhandvermögens entspricht dem Zeitwert der Verpflichtungen aus dem Demografiefonds in Höhe von 308 T€ (Vorjahr: 284 T€). Der Bilanzwert für das Treuhandvermögen und die unter den sonstigen Rückstellungen zu zeigenden Verpflichtungen sind, wie auch die Aufwendungen und Erträge, verrechnet worden.

16 | Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 4.932.066 T€ (Vorjahr: 3.613.308 T€) betreffen im Wesentlichen kurzfristige Darlehensforderungen einschließlich der Zinsabgrenzung, Forderungen aus dem Finanzverrechnungsverkehr und Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen. Aus dem in Textziffer (1) beschriebenen Dienstleistungsvertrag bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von

1.160 T€ (Vorjahr: 1.196 T€). Des Weiteren bestehen wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

17 | Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2020	2021
Steuerforderungen		
aus Ertragsteuern	82.041	78.149
aus Umsatzsteuer	14.303	29.254
Sonstige	8.844	30.889
	105.188	138.292

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind alle im Folgejahr fällig.

18 | Wertpapiere

Unter den Wertpapieren in Höhe von 491.000 T€ (Vorjahr: 1.523.000 T€) werden jederzeit veräußerbare Anteile an Geldmarktfonds ausgewiesen.

19 | Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen Disagiobeträge auf die ausgegebenen Anleihen in Höhe von 31.357 T€ (Vorjahr: 21.865 T€) ausgewiesen.

20 | Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Jahr 2021 wie folgt entwickelt:

in T€	31.12.2020	Dividende	Jahres- fehlbetrag	Absetzung eigener Anteile/ Entnahme aus	Einstellung in	31.12.2021
Gezeichnetes Kapital	87.448	0	0	-1.102	0	86.346
Nennbetrag eigener Anteile	-1.102	0	0	1.102	0	0
Ausgegebenes Kapital	86.346	0	0	0	0	86.346
Kapitalrücklage	1.234.604	0	0	0	1.102	1.235.706
Andere Gewinnrücklagen	557.804	0	0	-151.102	0	406.702
Bilanzgewinn	130.211	-86.346	-92.007	0	150.000	101.858
	2.008.965	-86.346	-92.007	-151.102	151.102	1.830.612

Das gezeichnete Kapital ist zum Bilanzstichtag eingeteilt in 86.346.303 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 € je Aktie. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Eine Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn.

In der Hauptversammlung am 19. Mai 2021 wurde für den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2020 von 130.211 T€ auf Basis des vor der Hauptversammlung aktualisierten Beschlussvorschlags die folgende Verwendung beschlossen:

- › eine Dividendenzahlung von 86.346 T€ (1,00 € je dividendenberechtigte Stückaktie),
- › einen Betrag von 43.865 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung der LANXESS AG vom 15. Mai 2018 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Mai 2023 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 1.000.000.000 € mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und den Inhabern oder Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen oder Optionsgenussscheinen oder Optionsgewinnschuldverschreibungen Optionsrechte oder -pflichten oder den Inhabern oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussscheinen oder Wandelgewinnschuldverschreibungen Wandlungsrechte oder -pflichten auf den Inhaber

lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 9.152.293 € nach näherer Maßgabe der Bedingungen dieser Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen. Im Zusammenhang damit ist das Grundkapital der LANXESS AG gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung um bis zu 9.152.293 € bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht in bestimmten Fällen, die in der Ermächtigung näher bezeichnet werden, auszuschließen. Bei seiner Entscheidung über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre bei Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) wird der Vorstand andere Kapitalmaßnahmen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre berücksichtigen. Der Vorstand verpflichtet sich im Wege der Selbstbindung, Kapitalmaßnahmen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre höchstens in einem Gesamtvolumen von insgesamt 20% des derzeit bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft vorzunehmen. Diese Beschränkung gilt bei der Ausgabe neuer Aktien aufgrund der Ausnutzung eines genehmigten Kapitals, der Verwendung eigener Aktien oder der Begebung von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten, aufgrund derer Aktien auszugeben sind, jeweils unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. An diese Erklärung hält sich der Vorstand so lange gebunden, solange nicht eine zukünftige Hauptversammlung neuerlich über eine Ermächtigung des Vorstands zu Kapitalmaßnahmen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre Beschluss gefasst hat. Von der Ermächtigung der Ausgabe von Schuldverschreibungen wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

Genehmigtes Kapital I und III

Der Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung der LANXESS AG aufgrund eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 15. Mai 2018 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 14. Mai 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 18.304.587 € zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Der Vorstand ist des Weiteren gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung der LANXESS AG aufgrund eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 26. Mai 2017 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 25. Mai 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 9.152.293 € zu erhöhen (genehmigtes Kapital III). Bei der Ausnutzung des genehmigten Kapitals I und III steht den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Dieses kann jedoch unter bestimmten, in § 4 Abs. 3 und Abs. 4 der Satzung der LANXESS AG näher definierten Fällen ausgeschlossen werden. Der Vorstand verpflichtet sich im Wege der Selbstbindung, Kapitalmaßnahmen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre höchstens in einem Gesamtumfang von insgesamt 20% des derzeit bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft vorzunehmen. Diese Beschränkung gilt bei der Ausgabe neuer Aktien aufgrund der Ausnutzung eines genehmigten Kapitals, der Verwendung eigener Aktien oder der Begebung von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten, aufgrund derer Aktien auszugeben sind, jeweils unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. An diese Erklärung hält sich der Vorstand so lange gebunden, solange nicht eine zukünftige

Hauptversammlung neuerlich über eine Ermächtigung des Vorstands zu Kapitalmaßnahmen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre Beschluss gefasst hat. Eine Inanspruchnahme des genehmigten Kapitals I und III ist bisher nicht erfolgt.

Erwerb und Verwendung eigener Aktien

Die Hauptversammlung der LANXESS AG hat am 23. Mai 2019 eine Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien beschlossen. Die Ermächtigung sieht vor, dass der Vorstand bis zum 22. Mai 2024 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals der Gesellschaft zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck erwerben kann. Die Ermächtigung kann auch durch Beteiligungsgesellschaften der Gesellschaft oder von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder ihrer Beteiligungsgesellschaften ausgeübt werden. Die eigenen Aktien können nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots erworben werden. Der Vorstand ist ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zulässigen, insbesondere zu den in der Ermächtigung im Einzelnen genannten Zwecken zu verwenden.

Der Vorstand der Gesellschaft hat am 10. März 2020 beschlossen, diese Aktienrückkaufermächtigung auszuüben und eigene Aktien in einem Zeitraum von 24 Monaten über die Börse in einem Gesamtvolumen von bis zu 500.000.000 € (ohne Erwerbsnebenkosten), aufgeteilt in zwei Tranchen à 250.000.000 €, zum Zwecke der Einziehung und der Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die erste Tranche sollte frühestens am 12. März 2020 beginnen und spätestens innerhalb von 12 Monaten abgeschlossen sein. Der Rückkauf der eigenen Aktien begann am 12. März 2020 und

wurde durch Beschluss des Vorstands vom 6. April 2020 aufgrund der Coronavirus-Pandemie auf unbestimmte Zeit ausgesetzt. Vom 12. März 2020 bis zur Aussetzung am 6. April 2020 hat die LANXESS AG im Rahmen der ersten Tranche 1.101.549 Aktien mit einem anteiligen Betrag von 1,00 € je Aktie zurückerworben, was 1,26% des ausstehenden Grundkapitals der LANXESS AG entspricht. Der auf diese Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 1.101.549 €.

Unter der zweiten Tranche, die am 11. März 2021 um die nicht für einen Rückkauf verwandten Mittel der ersten Tranche auf 463.301.745,51 € erhöht wurde, wurden keine Aktien zurückerworben. Mit Mitteilung vom 25. August 2021 wurde der Aktienrückkauf insgesamt beendet. Insgesamt hat die LANXESS AG 1.101.549 Aktien zu einem gewichteten Durchschnittskurs von 33,3151 € zurückgekauft. Dies entsprach 1,26% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft in Höhe von 87.447.852 €. Der Gesamtpreis ohne Nebenkosten der zurückgekauften Aktien betrug 36.698.254,49 €.

Unter Ausnutzung der vorgenannten Ermächtigung zur Einziehung eigener Aktien und Herabsetzung des Grundkapitals hat der Vorstand der Gesellschaft am 22. September 2021 beschlossen, das Grundkapital der LANXESS AG durch Einziehung aller zurückgekaufter Aktien von 87.447.852,00 € um 1.101.549,00 € auf 86.346.303,00 € von 1.101.549 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 € je Aktie herabzusetzen. Die Herabsetzung des Grundkapitals erfolgte im Wege der vereinfachten Kapitalherabsetzung gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 S. 6 AktG ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 hielten deshalb weder die Gesellschaft noch von ihr abhängige oder im Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen oder Dritte, welche für Rechnung der Gesellschaft oder für Rechnung eines von ihr abhängigen oder im Mehrheitsbesitz stehenden Unternehmens handeln, eigene Aktien der Gesellschaft.

21 | Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In den Pensionsrückstellungen werden Versorgungsverpflichtungen gegenüber aktiven und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Verpflichtungen aus Frühruhestandsvereinbarungen ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2021 betragen die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 95.716 T€ (Vorjahr: 84.539 T€). Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt für das Geschäftsjahr 9.152 T€ (Vorjahr: 11.187 T€) und unterliegt der Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB.

Die Erfüllungsbeträge der Verpflichtungen aus den rückdeckungsakzessorischen Versorgungszusagen betragen 920 T€ (Vorjahr: 684 T€) und wurden mit dem Zeitwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherung, die Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB darstellt, von 920 T€ (Vorjahr: 684 T€) saldiert. Zinsaufwendungen und Erträge aus der Rückdeckungsversicherung sind im Berichtszeitraum nicht entstanden.

22 | Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen bestehen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 15.267 T€ (Vorjahr: 26.321 T€) für Vorjahre.

23 | Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind gebildet für Verpflichtungen aus variablen Vergütungskomponenten (APP, LTSP, LTPB und SPP) für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, noch nicht in Anspruch genommene Urlaubs- und Überstundenguthaben, Arbeitnehmerjubiläen sowie für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten. Unter den sonstigen ungewissen Verbindlichkeiten werden unter anderem die erwarteten Kosten für die Hauptversammlung des Geschäftsjahres 2021 sowie die Festvergütung für den Aufsichtsrat ausgewiesen.

Die kurzfristige Komponente der variablen Vergütungskomponente ist das Annual Performance Payment (APP). Es berücksichtigt ein finanzielles und ein nicht-finanzielles Leistungskriterium, die der Vorstand bzw. Aufsichtsrat vor Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres festgelegt hat. Zurzeit ist das finanzielle Leistungskriterium das EBITDA (operatives Ergebnis vor Abschreibungen und Wertaufholungen) vor Sondereinflüssen und das nicht-finanzielle Leistungskriterium die Millionen-Arbeitsstunden-Quote (MAQ) der Unfälle mit Ausfalltagen. Die tatsächliche Auszahlung kann von den im Voraus berechneten Beträgen abweichen.

Die langfristig ausgerichteten, variablen Komponenten des Vergütungssystems sind der Long Term Stock Performance Plan (LTSP), der Long Term Performance Bonus (LTPB) sowie der Sustainability Performance Plan (SPP).

Der LTSP bemisst sich nach der Kursentwicklung der LANXESS Aktie. Als Referenzwert wird bei dem ab 2014 aufgelegten Programm LTSP 2014–2017 der MSCI World Chemicals Index herangezogen. Bei dem seit 2010 bestehenden Programm LTSP 2010–2013, aus dem noch ausübbar Anrechte ausstehen, dient der Dow Jones STOXX 600 ChemicalsSM als Referenzindex. Der LTSP berücksichtigt die vom Gesetzgeber geforderte stärkere Ausrichtung am mehrjährigen Unternehmenserfolg. Der LTSP erstreckt sich über vier jeweils vierjährige Tranchen und die Teilnahme am LTSP erfordert ein Eigeninvestment in Aktien der LANXESS AG. Diese Aktien sind für durchschnittlich fünf Jahre (LTSP 2010–2013) bzw. vier Jahre (LTSP 2014–2017) gesperrt. Nach Ablauf der Sperrfrist können die durch den LTSP gewährten Anrechte ausgeübt werden. Die Ausübungsfristen betragen grundsätzlich drei Jahre, für die Tranchen 2012 und 2013 fünf Jahre. Bei dem seit 2018 bestehenden Programm LTSP 2018 - 2021 erfolgt nach Ablauf der vierjährigen Sperrfrist eine sofortige Ausübung der gewährten Anrechte. Der Wert eines Stock Performance Right ist abhängig von der durchschnittlichen Performance der LANXESS Aktie im Vergleich zur Performance des Wettbewerbsindex MSCI World Chemicals während der Sperrfrist. Die Performance gegenüber dem Index wird für jedes der vier Jahre der Sperrfrist einzeln ermittelt.

Der LTPB berücksichtigt durch seine Langfristigkeit eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Zum Ende der dreijährigen Laufzeit der Tranchen ergibt sich die konkrete Höhe des LTPB zu jeweils einem Drittel auf Basis der jeweiligen APP-Zielerreichung der drei Geschäftsjahre. Im Geschäftsjahr 2021 wurde letztmals eine Tranche des LTPB (Tranche 2021–2023) zugesagt. Der LTPB wird zum 31. Dezember 2021 enden und wurde durch den neuen SPP ersetzt. Dieser berücksichtigt die langfristige Entwicklung von nicht-finanziellen Nachhaltigkeitskriterien. Die Bemessungsperiode dieser Kriterien beträgt vier Jahre. Angelehnt an das von LANXESS veröffentlichte Zwischenziel für 2025 hat der Aufsichtsrat erstmals für das Jahr 2024 ein Ziel zur Reduktion der CO₂e-Emissionen im Konzern festgelegt, welches im SPP als Leistungskriterium berücksichtigt wird.

24 | Anleihen

Die Anleihen betragen zum Geschäftsjahresende 3.300.000 T€ (Vorjahr: 2.700.000 T€) und setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	Zinssatz in %	Laufzeit bis	Betrag
Privatplatzierung 2012/2022	3,500	April 2022	100.000
Euroanleihe 2012/2022	2,625	November 2022	500.000
Euroanleihe 2018/2025	1,125	Mai 2025	500.000
Euroanleihe 2016/2026	1,000	Oktober 2026	500.000
Privatplatzierung 2012/2027	3,950	April 2027	100.000
Euroanleihe 2021/2027	0,000	September 2027	500.000
Euroanleihe 2021/2027	0,625	Dezember 2029	600.000
Hybridanleihe 2016/2076	4,500	Dezember 2076	500.000
			3.300.000

25 | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 24.868 T€ (Vorjahr: 24.785 T€) bestehen aus abgegrenzten Zinsen der Anleihen und Gebühren.

26 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen ausschließlich gegenüber Dritten.

27 | Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.884.992 T€ (Vorjahr: 1.533.942 T€) betreffen im Wesentlichen Darlehensverbindlichkeiten einschließlich der Zinsabgrenzung sowie Verbindlichkeiten aus dem Finanzverrechnungsverkehr.

28 | Sonstige Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2020	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Steuern	625	702
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	1
Sonstige	401	1.325
	1.026	2.028

29 | Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

in T€	31.12.2020			31.12.2021		
	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Anleihen	500.000	2.200.000	1.100.000	600.000	2.700.000	1.700.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.785	0	0	24.868	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.473	0	0	1.624	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.533.942	0	0	1.884.992	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.026	0	0	2.028	0	0
	2.061.226	2.200.000	1.100.000	2.513.512	2.700.000	1.700.000

30 | Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften

In einem mit dem Abspaltungs- und Übernahmevertrag zwischen der Bayer AG und der LANXESS AG abgeschlossenen Grundlagenvertrag haben die Bayer AG und die LANXESS AG unter anderem eine den jeweils zugeordneten Vermögenswerten entsprechende gegenseitige Freistellung von Verbindlichkeiten vereinbart. Ferner wurden spezielle Vereinbarungen über Produkthaftungsverbindlichkeiten, Umweltlasten und die Haftung für Kartellverstöße im Verhältnis der Vertragsparteien zueinander getroffen. Der Grundlagenvertrag enthält ferner Regelungen für die Zuordnung steuerrechtlicher

Effekte, die im Zusammenhang mit der Abspaltung und den vorausgegangenen Maßnahmen zur Herstellung des abgespaltenen Unternehmensbereichs stehen.

Die LANXESS AG hat zugunsten von Tochtergesellschaften folgende Garantien abgegeben:

in T€	31.12.2020	31.12.2021
Gegenüber Kreditinstituten	59.074	81.975
Gegenüber Lieferanten	16.519	27.310
Gegenüber übrigen Dritten	50.460	29.752
	126.053	139.037

Weiterhin hat die LANXESS AG für Tochterunternehmen Garantien für Zahlungsverpflichtungen aus zukünftigen Lieferungen aufgrund langfristiger Beschaffungsverträge übernommen.

In den zuvor ausgewiesenen Haftungsverhältnissen gegenüber übrigen Dritten sind Verpflichtungen betreffend die Altersversorgung in Höhe von 29.752 T€ (Vorjahr: 27.808 T€) enthalten.

Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

SONSTIGE PFLICHTANGABEN

31 | Bestehen einer Beteiligung (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)

Die Meldungen über das Bestehen einer Beteiligung an der LANXESS AG sind in den Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG aufgeführt.

32 | Derivative Finanzinstrumente

Die LANXESS AG und Gesellschaften des LANXESS Konzerns sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Marktpreisrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Es handelt sich hierbei um außerhalb der Börse gehandelte Instrumente, sogenannte OTC-Instrumente. Dazu gehören insbesondere Devisentermingeschäfte, Zinsswaps und Warenterminkontrakte.

Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und ist auf die Absicherung des operativen Geschäfts des Konzerns sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt.

Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Wechselkursen, Zinssätzen und Marktpreisen zurückgehen.

Das Risiko einer Preisänderung derivativer Finanzinstrumente besteht aufgrund der Möglichkeit einer Schwankung der zugrunde liegenden Basisgrößen wie Währungen. Soweit Derivate zu Sicherungszwecken eingesetzt sind, wird die Möglichkeit von Wertverlusten aufgrund sinkender Preise durch gegenläufige Effekte aus den gesicherten Grundgeschäften kompensiert.

Für Derivate mit positivem Marktwert besteht ein Bonitäts- oder Ausfallrisiko für den Fall, dass die jeweiligen Vertragspartner ihren Erfüllungsverpflichtungen nicht nachkommen können. Zur Minimierung dieses Risikos werden den Banken Kontrahentenlimite zugeteilt sowie Rahmenverträge eingesetzt, die im Falle der Insolvenz

eines Vertragspartners eine Aufrechnung der Marktwerte der offenen derivativen Geschäfte vorsehen.

Das Nominalvolumen der mit externen Vertragspartnern abgeschlossenen Derivate belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 2.484.098 T€ (Vorjahr: 1.213.516 T€). Mit Konzerngesellschaften wurden gegenläufige Derivate von nominal 1.841.426 T€ (Vorjahr: 1.066.251 T€) abgeschlossen. Insgesamt bestanden damit derivative Geschäfte im Nominalvolumen von 4.325.524 T€ (Vorjahr: 2.279.767 T€). Hierin enthalten waren auch solche Geschäfte, die in Bewertungseinheiten einbezogen wurden.

Die derivativen Finanzinstrumente setzten sich wie folgt zusammen:

in T€	Nominalwerte		Marktwerte		Buchwerte	
	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021
Devisentermingeschäfte						
Positive Marktwerte	1.058.349	1.798.098	28.600	51.447	0	0
Negative Marktwerte	1.210.872	2.008.574	30.171	50.859	0	353
	2.269.221	3.806.672	-1.571	588	0	-353
Zinsswaps						
Positive Marktwerte	0	500.000	0	3.302	0	0
Negative Marktwerte	0	0	0	0	0	0
	0	500.000	0	3.302	0	0
Warenterminkontrakte						
Positive Marktwerte	5.273	9.426	193	482	0	0
Negative Marktwerte	5.273	9.426	193	482	0	0
	10.546	18.852	0	0	0	0
	2.279.767	4.325.524	-1.571	3.890	0	-353

Derivative Finanzinstrumente zur Abdeckung von Währungsrisiken

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzte die LANXESS AG Devisentermingeschäfte ein.

Die Sicherungsmaßnahmen umfassen externe Devisentermingeschäfte, die einer Absicherung mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteter Geschäfte der Konzernunternehmen in Fremdwährung dienen und spiegelbildlich an diese Konzerngesellschaften weitergegeben werden.

Zur Absicherung mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteter Geschäfte der Konzernunternehmen in Fremdwährung bestanden externe Devisentermingeschäfte im Nominalwert von 667.926 T€ (Vorjahr: 295.465 T€) mit einem beizulegenden Zeitwert von –3.546 T€ (Vorjahr: 17.255 T€). Ihnen standen gegenläufige Geschäfte mit Unternehmen des Konzerns von nominal 667.926 T€ (Vorjahr: 295.465 T€) gegenüber; ihr beizulegender Zeitwert belief sich auf 3.546 T€ (Vorjahr: –17.255 T€). Wertänderungen korrespondierender externer und interner Geschäfte verhalten sich jeweils gegenläufig und gleichen sich mit Fälligkeit bis zum Jahr 2023 aus. Die Geschäfte waren in Bewertungsportfolios zusammengefasst und wurden bilanziell nicht erfasst.

Zur Abdeckung der Währungsrisiken aus Forderungen und Verbindlichkeiten der LANXESS AG sowie der Konzernunternehmen (bilanzielles Risiko) schloss die LANXESS AG Devisentermingeschäfte mit externen Vertragspartnern im Nominalvolumen von 1.306.746 T€ (Vorjahr: 912.778 T€) ab; ihr beizulegender Zeitwert betrug 17.616 T€ (Vorjahr: –4.544 T€). Die Geschäfte wurden teilweise an Konzerngesellschaften weitergereicht; diese internen Gegengeschäfte machten nominal 1.164.073 T€ (Vorjahr: 765.514 T€) bei einem beizulegenden Zeitwert von –17.028 T€ (Vorjahr: 2.972 T€) aus. Soweit zur Absicherung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften abgeschlossene Devisentermingeschäfte über interne Geschäfte an die betroffenen Konzerngesellschaften weitergereicht wurden, erfolgte eine Zusammenfassung der sich gegenläufig verhaltenden Geschäfte zu Bewertungsportfolios. Hierin standen sich aus externen und internen Geschäften zum Abschlussstichtag beizulegende Zeitwerte in absolut gleicher Höhe gegenüber. Sie werden im Jahr 2022 fällig. Die Geschäfte waren bilanziell nicht erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften, die zur Absicherung des bilanziellen Fremdwährungsrisikos von Konzerngesellschaften dienen und denen keine korrespondierenden internen Gegengeschäfte gegenüberstanden, belief sich auf 353 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Weitere Bewertungseinheiten (Mikro-Hedges) wurden aus Währungsdarlehen, die die LANXESS AG bei Konzernunternehmen aufgenommen bzw. an diese gewährt hatte, und den zu ihrer Absicherung abgeschlossen sich gegenläufig verhaltenden Devisentermingeschäften gebildet. Die gesicherten Darlehen hatten zum Abschlussstichtag einen Buchwert von 0 T€ (Vorjahr: 1.156 T€) für gewährte bzw. von 255.009 T€ (Vorjahr: 204.384 T€) für aufgenommene Darlehen. Per saldo bestand ein Währungsrisiko von 2.695 T€ (Vorjahr: 6.743 T€). Die externen Devisenkontrakte wiesen per saldo einen positiven Zeitwert von 3.275 T€ (Vorjahr: 5.151 T€) auf, sind jeweils im Jahr 2022 fällig und bilanziell nicht erfasst.

Derivative Finanzinstrumente zur Abdeckung von Zinsrisiken

Zur Absicherung von Zinsrisiken bei der Emission von Finanzierungsinstrumenten setzte die LANXESS AG Zinsswaps ein.

Die Sicherungsmaßnahmen umfassen externe Zinsswaps, die einer Absicherung mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteter Geschäfte zur Refinanzierung des Konzerns dienen und direkt durch die LANXESS AG am Kapitalmarkt emittiert werden sollen.

Zur Abdeckung der Zinsrisiken schloss die LANXESS AG Zinsswaps mit externen Partnern mit einem Nominalvolumen von 500.000 T€ ab.

Für diese Sicherungsbeziehung ist angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls eine antizipative Bewertungseinheit gebildet worden (Mikro-Bewertungseinheit). Die sehr hohe Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung ist am Bilanzstichtag gegeben, da wesentliche risikobestimmende Parameter zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft übereinstimmen (Critical-Terms-Match-Methode). Die Bildung erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

Der beizulegende Zeitwert des Sicherungsgeschäfts betrug zum Bilanzstichtag 3.302 T€ und wurde voll in die Bewertungseinheit einbezogen. Zum Bilanzstichtag bestand kein Rückstellungsbedarf aus Verlustüberhängen.

Derivative Finanzinstrumente zur Abdeckung von Preisrisiken

Die externen Warenterminkontrakte, die alle innerhalb eines Jahres fällig werden, wurden spiegelbildlich an Konzerngesellschaften weitergegeben. Die Ergebnisse der bis zum Jahresende beendeten Geschäfte glichen sich aus. Zur Bewertung der noch offenen Geschäfte wurden jeweils Mikrobewertungseinheiten gebildet, sodass per saldo kein Ergebnis entstand.

Bewertungsmethoden

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Im Einzelnen gelten dabei folgende Grundsätze:

- › Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte wurden mit der „Forward-Methode“ aus den Beträgen abgeleitet, zu denen sie gehandelt oder notiert werden.
- › Die Marktwerte der Zinsswaps wurden mit der „Discounted Cash Flow“-Methode auf Basis der Zinsstrukturkurve zum Bewertungsstichtag ermittelt.
- › Die Marktwerte der Warentermingeschäfte wurden ebenfalls mit der „Forward-Methode“ aus den Beträgen abgeleitet, zu denen sie gehandelt oder notiert werden.

Zur Messung der Effektivität von Sicherungsbeziehungen wird die Dollar-Offset-Methode herangezogen.

33 | Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats (gemäß § 285 Nr. 9 a HGB)

Für das Geschäftsjahr 2021 belaufen sich die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands der LANXESS AG auf 15.059 T€ (Vorjahr: 8.840 T€). Sie setzen sich zusammen aus kurzfristig fälligen Leistungen (feste Jahresvergütung, Annual Performance Payment (APP), Sachbezüge und Sonstige) von 10.211 T€ (Vorjahr: 5.677 T€) sowie aus der mehrjährigen Vergütung von 4.848 T€ (Vorjahr: 3.163 T€). Anpassungen für Vorjahre wurden nicht vorgenommen (Vorjahr: 0 T€).

In der mehrjährigen Vergütung sind Bezüge im Rahmen des Long Term Performance Bonus (LTPB) von 2.647 T€ (Vorjahr: 962 T€) und im Rahmen des anteilsbasierten Long Term Stock Performance Plan (LTSP) enthalten. Innerhalb des LTSP wurden 2.201.250 (Vorjahr: 2.201.250) Vergütungsanrechte gewährt. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung belief sich auf 2.201 T€ (Vorjahr: 2.201 T€). Im Geschäftsjahr 2021 ergab sich ein Ertrag aus der anteilsbasierten Vergütung von 666 T€ (Vorjahr: Aufwand von 1.197 T€).

Daneben fielen Nettoaufwendungen für die Altersvorsorge der Vorstände in Höhe von 3.920 T€ (Vorjahr: 4.656 T€) an. Der Barwert des Umfangs der Verpflichtung gegenüber den zum Jahresende 2021 aktiven Vorstandsmitgliedern lag bei 23.068 T€ (Vorjahr: 19.148 T€).

Vergütung des Aufsichtsrats

in T€	Feste Vergütung	Vergütung der Ausschusstätigkeit	Sitzungsgeld	Gesamtsumme
2021	1.160	496	192	1.848
2020	940	501	229	1.670

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2021 Gesamtbezüge von 1.848 T€ (Vorjahr: 1.670 T€).

Daneben erhielten die Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im LANXESS Konzern sind, Gehälter im Rahmen ihres Anstellungsverhältnisses. Die Höhe der Gehälter entsprach dabei einer angemessenen Vergütung für entsprechende Funktionen und Aufgaben im Konzern.

34 | Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstands sowie Vorstandsmitglieder, die ihre Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet haben (gemäß § 285 Nr. 9 a S. 6 dd und Nr. 9 b HGB)

Die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 1.427 T€ (Vorjahr: 5.739 T€) und betreffen erfolgte Zahlungen aus der Altersversorgung. Daraus entfallen 318 T€ (Vorjahr: 4.576 T€) auf einmalige Kapitalzahlungen. Es wurden 3.066 T€ (Vorjahr: 1.935 T€) an laufendem Pensionsaufwand erfasst.

Für den Umfang der Verpflichtungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sind Rückstellungen zum 31. Dezember 2021 in Höhe von 33.199 T€ (Vorjahr: 31.561 T€) gebildet.

35 | Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats (gemäß § 285 Nr. 9 c HGB)

Zum 31. Dezember 2021 bestanden keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats. Haftungsverhältnisse für diesen Personenkreis sind nicht eingegangen worden.

36 | Ausschüttungsgesperrte Beträge (gem. § 253 Abs. 6 S. 2 HGB)

Zum Abschlussstichtag unterliegen der Ausschüttungssperre:

in T€	31.12.2020	31.12.2021
Rückstellungen für Pensionen (7-Jahres-Durchschnittszinssatz)	95.625	104.769
abzüglich Rückstellungen für Pensionen (10-Jahres-Durchschnittszinssatz)	-84.438	-95.617
Unterschiedsbetrag	11.187	9.152
Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge	11.187	9.152

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 übersteigen die frei verfügbaren Rücklagen den Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge. Daher besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn in Höhe von 101.858 T€.

37 | Nachtragsbericht

Nach dem 31. Dezember 2021 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LANXESS AG zu erwarten ist.

Allerdings ist zu berichten, dass sich der anhaltende Ukraine-Konflikt durch den Beginn von militärischen Auseinandersetzungen weiter verschärft hat. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses ist die weitere Entwicklung des Konflikts und dessen Folgen für die Weltwirtschaft sowie LANXESS nicht absehbar, jedoch halten wir weitere negative Auswirkungen im Beteiligungsergebnis, zum Beispiel durch höhere Energie- und Logistikkosten bei den Tochtergesellschaften, für denkbar.

38 | Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, zu beschließen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 101.858 T€ eine Dividendenzahlung von 1,05 € je dividendenberechtigte Stückaktie vorzunehmen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von 90.664 T€. Der nach Abzug der geplanten Dividendensumme verbleibende Betrag von 11.194 T€ soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

39 | Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats bekleiden die nachstehend genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Als Vertreter der Anteilseigner gehören derzeit die folgenden Damen und Herren dem Aufsichtsrat an:

<p>Dr. Matthias L. Wolfgruber (Vorsitzender) Selbstständiger Berater Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der ALTANA AG</p> <p>Weitere Mandate LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾ (Vorsitzender) Grillo Werke AG, Duisburg¹⁾ (ausgeschieden zum 31. März 2021) ALTANA AG, Wesel¹⁾ (Vorsitzender des Aufsichtsrats) ARDEX GmbH, Witten (Vorsitzender des Beirats, ausgeschieden zum 31. März 2021) Cabot Corporation, Boston, Massachusetts, Vereinigte Staaten von Amerika</p>
<p>Hans van Bylen Selbstständiger Berater Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Henkel AG & Co. KGaA Ehemaliger Präsident des Verbands der Chemischen Industrie e.V. (VCI)</p> <p>Weitere Mandate LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾ Ontex Group NV, Erembodegem (Aalst), Belgien (Vorsitzender) Etex NV, Luchthaven Brussel Nationaal, Belgien SN Airholding NV, Brüssel, Belgien</p>
<p>Dr. Heike Hanagarth Selbstständige Unternehmensberaterin Ehem. Mitglied des Vorstands der Deutsche Bahn AG, Berlin</p> <p>Weitere Mandate LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾ Gilde Buy Out Partners BV, Utrecht, Niederlande (Mitglied des Beirats) Martur Fompak International/Automotive Seating Systems AS, Istanbul, Türkei (seit 1. Mai 2021) NXT Boardroom GmbH, München (Mitglied des Beirats)</p>

Pamela Knapp

Verwaltungsratsmitglied und Aufsichtsratsmitglied in verschiedenen europäischen Wirtschaftsunternehmen
Ehemals Finanzvorstand der GfK SE

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾
Signify NV, Eindhoven, Niederlande (Mitglied des Aufsichtsrats und Prüfungsausschusses)
Compagnie de Saint-Gobain S.A., Courbevoie, Frankreich (Mitglied des Verwaltungsrats – Conseil d'Administration – und Vorsitzende des Prüfungsausschusses)
Peugeot S.A., Rueil-Malmaison, Frankreich (Mitglied des Aufsichtsrats – Conseil de Surveillance Surveillance – sowie des Nominierungs-, Vergütungs- und Prüfungsausschusses, ausgeschieden am 16. Januar 2021)
HKP Deutschland GmbH, Frankfurt am Main (Mitglied des Beirats)

Lawrence A. Rosen

Aufsichtsratsmitglied in verschiedenen Wirtschaftsunternehmen
Ehemaliges Mitglied des Vorstands der Deutsche Post AG

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾
Qiagen N.V., Venlo, Niederlande (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Deutsche Post AG, Bonn

Theo H. Walthie

Selbstständiger Berater
Ehemaliger Global Business President des Geschäftsbereichs Hydrocarbons & Energy der Dow Chemical Company

Weitere Mandate

LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾

1) Gesetzlich zu bildende Aufsichtsräte.

Als Vertreter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gehören derzeit die folgenden Damen und Herren dem Aufsichtsrat an:

<p>Ralf Sikorski (stellvertretender Vorsitzender) Stellvertretender Vorsitzender der IG BCE, Hannover</p> <p>Weitere Mandate LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾ (stellvertretender Vorsitzender) Chemie Pensionsfonds AG, München¹⁾ (Vorsitzender) RAG AG, Herne¹⁾ RWE AG, Essen¹⁾ (stellvertretender Vorsitzender) RWE Power AG, Köln und Essen¹⁾ (stellvertretender Vorsitzender) RWE Generation SE, Essen¹⁾ KSBG – Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH, Essen¹⁾ (stellvertretender Vorsitzender)</p> <p>Birgit Bierther Vorsitzende des Betriebsrats LANXESS am Standort Köln</p> <p>Weitere Mandate LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾</p> <p>Werner Czaplík (ausgeschieden am 30. September 2021) Vorsitzender des Konzernbetriebsrats Mitglied des Betriebsrats LANXESS am Standort Leverkusen</p> <p>Weitere Mandate LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾ (ausgeschieden am 30. September 2021)</p>
--

<p>Armando Dente Bezirksleiter der IG BCE, Bezirk Köln-Bonn</p> <p>Weitere Mandate LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾ INEOS Deutschland Holding GmbH, Köln¹⁾ INEOS Manufacturing Deutschland GmbH, Köln¹⁾</p> <p>Dr. Hans-Dieter Gerriets Vorsitzender des Konzernsprecherausschusses der leitenden Angestellten der LANXESS AG und Vorsitzender des Sprecher-ausschusses LANXESS Verantwortlicher Betriebsleiter eines Produktionsbetriebs der Business Unit Advanced Industrial Intermediates der LANXESS Deutschland GmbH</p> <p>Weitere Mandate LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾</p> <p>Iris Schmitz (seit 1. Oktober 2021) Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats LANXESS Vorsitzende des Betriebsrats LANXESS am Standort Leverkusen</p> <p>Weitere Mandate LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾ (seit 1. Oktober 2021) Saltigo GmbH, Leverkusen¹⁾</p> <p>Manuela Strauch Vorsitzende des Betriebsrats LANXESS am Standort Uerdingen Mitglied im Gesamtbetriebsrat LANXESS Stellvertretende Vorsitzende im Konzernbetriebsrat LANXESS</p> <p>Weitere Mandate LANXESS Deutschland GmbH, Köln¹⁾</p>
--

1) Gesetzlich zu bildende Aufsichtsräte.

Vorstand

Dem Vorstand der Gesellschaft gehören derzeit folgende

Personen an:

Mitglied des Vorstands	Externe Mandate	Konzernmandate
Matthias Zachert Vorstandsvorsitzender	<ul style="list-style-type: none"> Mitglied im Aufsichtsrat der Siemens AG, Berlin und München 	<ul style="list-style-type: none"> Vorsitzender der Geschäftsführung der LANXESS Deutschland GmbH
Dr. Anno Borkowsky Vorstandsmitglied		<ul style="list-style-type: none"> Mitglied der Geschäftsführung der LANXESS Deutschland GmbH Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS Hong Kong Ltd. Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS Corp. Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS Chemical (China) Co. Ltd. Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS India Private Ltd.
Dr. Stephanie Coßmann Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektorin		<ul style="list-style-type: none"> Mitglied der Geschäftsführung der LANXESS Deutschland GmbH Mitglied des Verwaltungsrats der LANXESS N.V.
Dr. Hubert Fink Vorstandsmitglied		<ul style="list-style-type: none"> Mitglied der Geschäftsführung der LANXESS Deutschland GmbH Vorsitzender des Aufsichtsrats der Saltigo GmbH Geschäftsführendes Mitglied des Verwaltungsrats der LANXESS N.V.
Michael Pontzen Vorstandsmitglied und Finanzvorstand		<ul style="list-style-type: none"> Mitglied der Geschäftsführung der LANXESS Deutschland GmbH Mitglied des Board of Directors der LANXESS Corp. Mitglied des Board of Directors der LANXESS Solutions Korea Inc. Mitglied des Board of Directors der EPM Polymer Additives Holding Corp. (seit 3. August 2021) Mitglied des Board of Directors der Emerald Performance Materials, LLC. (seit 3. August 2021)

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Mitteilungspflichtiger	Datum der Änderung	Schwellenwert	Stimmrechtsanteil über Aktien			Stimmrechtsanteil über Instrumente		Zurechnung der Stimmrechte
			in %	in %	absolut	in %	absolut	
The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, CA, USA	01.02.2022	10,00	10,02	8.650.020	–	0	The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, CA, USA (10,02% gemäß §§ 33, 34 WpHG n.F.)	
DWS Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland	19.05.2020	5,00	9,68	8.467.836	–	0	DWS Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland (9,68% gemäß §§ 33, 34 WpHG n.F.)	
Warren E. Buffett	21.12.2017	5,00	5,02	4.589.596	–	0	General Reinsurance AG, Köln, Deutschland (5,02% gemäß §§ 21, 22 WpHG a.F., §§ 33, 34 WpHG n.F.)	
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA	07.02.2022	5,00	4,88	4.210.016	0,65	560.140	BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA (4,88% gemäß §§ 33, 34 WpHG n.F. und 0,65% gemäß § 38 Abs. 1 WpHG n.F.)	
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	07.01.2022	3,00	3,07	2.647.784	0,57	493.313	Norges Bank, Oslo, Norway (3,07% gemäß §§ 33, 34 WpHG n.F. und 0,57% gemäß § 38 Abs. 1 WpHG n.F.)	
UBS Group AG, Zürich, Schweiz	13.01.2020	3,00	2,94	2.566.755	0,26	228.929	UBS Group AG, Zürich, Schweiz (2,94% gemäß §§ 33, 34 WpHG n.F. und 0,26% gemäß § 38 Abs. 1 WpHG n.F.)	
Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	16.04.2018	3,00	2,96	2.713.368	0,08	74.804	Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland (2,96% gemäß §§ 33, 34 WpHG n.F. und 0,08% gemäß § 38 Abs. 1 WpHG n.F.)	
Dimensional Holdings Inc., Austin, TX, USA	06.02.2020	3,00	3,00	2.626.519	0,02	18.864	Dimensional Holdings Inc., Austin (TX), USA (3,004% gemäß §§ 33, 34 WpHG n.F. und 0,02% gemäß § 38 Abs. 1 WpHG n.F.)	

Aufstellung des Anteilsbesitzes

An den nachstehend aufgeführten Unternehmen hält die LANXESS AG unmittelbar oder mittelbar mindestens 20 % der Anteile (Angabe nach § 285 Nr. 11 HGB). Bei den angegebenen Werten für Eigenkapital und Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag handelt es sich um die Werte aus den auf Basis des jeweiligen Landesrechts erstellten Jahresabschlüssen.

Name und Sitz der Gesellschaft

	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital Mio. €	Ergebnis Mio. €
Vollkonsolidierte Unternehmen			
Deutschland			
Bond-Laminates GmbH, Brilon	100	3	0 ¹⁾
CheMondis GmbH, Köln	100	0	0 ¹⁾
IAB Ionenaustauscher GmbH Bitterfeld, Greppin	100	31	0 ¹⁾
IMD Natural Solutions GmbH, Dortmund	100	1	0 ¹⁾
LANXESS Global Business Services GmbH, Köln	100	0	0 ¹⁾
LANXESS Deutschland GmbH, Köln	100	1.299	0 ¹⁾
LANXESS Distribution GmbH, Leverkusen	100	4	0 ¹⁾
LANXESS Organometallics GmbH, Bergkamen	100	52	0 ¹⁾

Name und Sitz der Gesellschaft

	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital Mio. €	Ergebnis Mio. €
Vollkonsolidierte Unternehmen			
LANXESS Trademark GmbH & Co. KG, Leverkusen	100	0	27
Saltigo GmbH, Leverkusen	100	28	0 ¹⁾
THESEO Deutschland GmbH, Wietmarschen	100	2	0
EMEA (ohne Deutschland)			
Anderol B.V., Venlo (Niederlande)	100	13	4
Antec International Ltd., Sudbury, Suffolk (Großbritannien)	100	50	11
BIOLINK LIMITED, Hull (Großbritannien)	100	5	0
Chemtura France S.A.S., Fitz James (Frankreich)	100	6	0
Emerald Kalama Chemical B.V., Rotterdam (Niederlande)	100	118	17
Emerald Kalama Chemical Holdings Ltd., St. Helier (Jersey)	100	-27	0
Emerald Kalama Chemical Ltd., Widnes (Großbritannien)	100	47	1
Emerald Kalama Chemical SRL, Mailand (Italien)	100	2	1
Emerald Kalama Holdings Coöperatief, U.A., Amsterdam (Niederlande)	100	0	0
EUROPIGMENTS, S.L., Barcelona (Spanien)	52	5	1
Great Lakes Chemical (Netherlands) B.V., Venlo (Niederlande)	100	45	0
Great Lakes Holding S.A.S., Fitz James (Frankreich)	100	7	0
INTACE S.A.S., Courbevoie (Frankreich)	100	2	1

Name und Sitz der Gesellschaft

	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital Mio. €	Ergebnis Mio. €
Vollkonsolidierte Unternehmen			
LANXESS (Pty.) Ltd., Modderfontein (Südafrika)	100	-30	-12
LANXESS Central Eastern Europe s.r.o., Bratislava (Slowakei)	100	23	1
LANXESS Chemicals, S.L., Barcelona (Spanien)	100	1.443	42
LANXESS Epierre SAS, Epierre (Frankreich)	100	2	0
LANXESS Holding UK Unlimited, Manchester (Großbritannien)	100	149	0
LANXESS Investments Netherlands B.V., Venlo (Niederlande)	100	547	432
LANXESS Kimya Ticaret Limited Şirketi, Istanbul (Türkei)	100	2	1
LANXESS Limited, Manchester (Großbritannien)	100	18	0
LANXESS Manufacturing Netherlands B.V., Venlo (Niederlande)	100	229	1
LANXESS N.V., Antwerpen (Belgien)	100	289	2
LANXESS S.A.S., Courbevoie (Frankreich)	100	29	6
LANXESS S.r.l., Mailand (Italien)	100	45	5
LANXESS Sales Netherlands B.V., Venlo (Niederlande)	100	25	4
LANXESS Solutions Italy S.r.L., Latina (Italien)	100	57	-1
LANXESS Solutions UK Ltd., Manchester (Großbritannien)	100	154	11
LANXESS Switzerland GmbH, Frauenfeld (Schweiz)	100	163	7

¹⁾ Ergebnis nach Ergebnisabführung.

Name und Sitz der Gesellschaft

	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital Mio. €	Ergebnis Mio. €
Vollkonsolidierte Unternehmen			
LANXESS Urethanes UK Ltd., Baxenden NR Accrington (Großbritannien)	100	19	1
OOO LANXESS Lipetsk, Lipetsk (Russland)	100	4	0
OOO LANXESS, Moskau (Russland)	100	5	2
Sybron Chemical Industries Nederland B.V., Ede (Niederlande)	100	44	0
Sybron Chemicals International Holdings Ltd., Manchester (Großbritannien)	100	0	0
THESEO FRANCE SAS, Laval (Frankreich)	100	5	1
Nordamerika			
Emerald Kalama Chemical LLC, Cuyahoga Falls (USA)	100	163	38
Emerald Kalama Holdings LLC, Cuyahoga Falls (USA)	100	0	0
Emerald Performance Materials LLC, Wilmington (USA)	100	1	-59
EPM Polymer Additives Holding Corp., Wilmington (USA)	100	208	-7
LANXESS Canada Co./Cie, Halifax (Kanada)	100	104	3
LANXESS Corporation, Wilmington (USA)	100	2.966	51
LANXESS Services US LLC, Wilmington (USA)	100	1	0
Sybron Chemical Holdings Inc., Wilmington (USA)	100	17	0

Name und Sitz der Gesellschaft

	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital Mio. €	Ergebnis Mio. €
Vollkonsolidierte Unternehmen			
Lateinamerika			
Chemtura Corporation Mexico, S. de R.L. de C.V., Mexico-City (Mexiko)	100	14	2
IPEL-Itibanyl Produtos Especiais Ltda., Jarinu (Brasilien)	100	19	3
LANXESS Industria de Produtos Quimicos e Plasticos Ltda., São Paulo (Brasilien)	100	116	18
LANXESS S.A. de C.V., Mexico City (Mexiko)	100	35	10
LANXESS S.A., Buenos Aires (Argentinien)	100	23	-2
Rhein Chemie Uruguay S.A., Colonia (Uruguay)	100	1	0
THESEO SAÚDE ANIMAL LTDA., Descalvado (Brasilien)	100	-2	0
Asien/Pazifik			
Chemtura Chemicals Nanjing Co. Ltd., Nanjing (China)	100	15	2
Chemtura China Holding Co. Ltd., Schanghai (China)	100	27	1
EPM Emerald Performance Hong Kong Ltd., Hongkong (Hongkong)	100	-1	0
LANXESS (Changzhou) Co., Ltd., Changzhou (China)	100	79	6
LANXESS (Liyang) Polyols Co., Ltd., Liyang (China)	100	-6	5
LANXESS (Ningbo) Pigments Co., Ltd., Ningbo City (China)	100	14	-7
LANXESS (Wuxi) High Perfor- mance Composite Materials Company Limited, Wuxi (China)	100	185	19

Name und Sitz der Gesellschaft

	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital Mio. €	Ergebnis Mio. €
Vollkonsolidierte Unternehmen			
LANXESS Additives Taiwan Ltd., Kaohsiung (Taiwan)	100	6	-1
LANXESS Advanced Materials (Nantong) Co. Ltd., Nantong (China)	100	20	0
LANXESS Chemical (China) Co., Ltd., Schanghai (China)	100	111	-2
LANXESS Hong Kong Limited, Hongkong (Hongkong)	100	389	24
LANXESS India Private Ltd., Thane (Indien)	100	182	-12 ²⁾
LANXESS K.K., Tokyo (Japan)	100	55	3
LANXESS Korea Limited, Seoul (Republik Korea)	100	9	3
LANXESS Pte. Ltd., Singapur (Singapur)	100	77	7
LANXESS Pty. Ltd., Granville (Australien)	100	12	0
LANXESS Solutions Australia Pty. Ltd., West Gosford (Australien)	100	2	1
LANXESS Solutions India Private Ltd., Thane (Indien)	100	0	0 ²⁾
LANXESS Solutions Japan Ltd., Tokyo (Japan)	100	7	0
LANXESS Solutions Korea Inc., Seoul (Republik Korea)	100	1	0
LANXESS Specialty Chemicals Co., Ltd., Schanghai (China)	100	-26	-4
LANXESS Taiwan Ltd., Kaohsiung (Taiwan)	100	0	0
Rhein Chemie (Qingdao) Limited, Qingdao (China)	90	34	1

¹⁾ Ergebnis nach Ergebnisabführung.

²⁾ Jahresabschluss zum 31.03.2021.

Name und Sitz der Gesellschaft

	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital Mio. €	Ergebnis Mio. €
Gemeinschaftlich geführte Unternehmen			
Deutschland			
DuBay Polymer GmbH, Hamm	50	30	2
Nordamerika			
Rubicon LLC, Salt Lake City (USA)	50	-30	0 ³⁾
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung			
Deutschland			
LANXESS Performance Materials GmbH, Köln	100	0	0 ¹⁾
LANXESS Middle East GmbH, Köln	100	0	0
LANXESS Trademark Management GmbH, Leverkusen	100	0	0
EMEA (ohne Deutschland)			
Gulf Stabilizers Industries Sales FZCO, Dubai (VAE)	52	0	0
W. Hawley & Son Ltd., Manchester (Großbritannien)	100	0	0

Name und Sitz der Gesellschaft

	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital Mio. €	Ergebnis Mio. €
Lateinamerika			
Comercial Andinas Ltda., Santiago de Chile (Chile)	100	0	0
Asien/Pazifik			
LANXESS Thai Co., Ltd., Bangkok (Thailand)	100	2	1
LANXESS Vietnam Co., Ltd., Ho Chi Minh City (Vietnam)	100	0	0
PCTS Specialty Chemicals Malaysia (M) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (Malaysia)	100	1	0
Nicht konsolidierte andere Unternehmen von untergeordneter Bedeutung			
Lateinamerika			
Hidrax Ltda., Taboão da Serra (Brasilien)	39	1	0

¹⁾ Ergebnis nach Ergebnisabführung.

²⁾ Jahresabschluss zum 31.03.2021.

³⁾ Jahresabschluss zum 31.12.2020.

Köln, den 1. März 2022

LANXESS Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Matthias Zachert

Dr. Anno Borkowsky

Dr. Stephanie Coßmann

Dr. Hubert Fink

Michael Pontzen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass, gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LANXESS AG vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des LANXESS Konzerns sowie der LANXESS AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des LANXESS Konzerns bzw. der LANXESS AG beschrieben sind.

Köln, den 1. März 2022
LANXESS Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Matthias Zachert Dr. Anno Borkowsky

Dr. Stephanie Coßmann Dr. Hubert Fink

Michael Pontzen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Der nachfolgend wiedergegebene Bestätigungsvermerk umfasst auch einen „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ („ESEF-Vermerk“). Der dem ESEF-Vermerk zugrunde liegende Prüfungsgegenstand (zu prüfende ESEF-Unterlagen) ist nicht beigefügt. Die geprüften ESEF-Unterlagen können im Bundesanzeiger eingesehen bzw. aus diesem abgerufen werden.

„An die LANXESS Aktiengesellschaft, Köln

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der LANXESS Aktiengesellschaft, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich

der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der LANXESS Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- › entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- › vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden

im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1 Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1 Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

① In dem Jahresabschluss der LANXESS AG werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 739 Mio. (10,3 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Es handelt sich dabei um die Beteiligung an der LANXESS Deutschland GmbH, die wiederum weitere Beteiligungen hält.

Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an der LANXESS Deutschland GmbH werden auch die

beizulegenden Werte ihrer mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen berücksichtigt, da diese einen wesentlichen Einfluss auf den beizulegenden Wert der Anteile an der LANXESS Deutschland GmbH haben können. Eine Ermittlung des jeweiligen beizulegenden Werts der LANXESS Deutschland GmbH und ihrer mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen erfolgt, sofern Anzeichen für einen möglichen Wertminderungsbedarf vorliegen. In diesem Zusammenhang werden die Beteiligungen darauf hin untersucht, ob der Beteiligungsbuchwert nicht durch entsprechendes (anteiliges) Eigenkapital der Gesellschaft gedeckt ist, die Gesellschaft eine Verlusthistorie aufweist oder sonstige Indikatoren vorliegen, die zu einer dauerhaften Wertminderung der Beteiligung führen könnten.

Die beizulegenden Werte für Beteiligungen werden grundsätzlich als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den erstellten Planungsrechnungen ergeben, ermittelt.

Aus den Untersuchungen auf Anzeichen eines Wertminderungsbedarfs und den ermittelten beizulegenden Werten ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf.

Das Ergebnis der Untersuchungen und Bewertungen ist insbesondere von Planungsrechnungen, der Einschätzung künftiger Zahlungsmittelzuflüsse sowie von Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten abhängig, die mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet sind. Vor diesem Hintergrund und angesichts der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der LANXESS AG war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an der LANXESS Deutschland GmbH nachvollzogen und beurteilt. Wir haben anhand von Jahresabschlüssen der LANXESS Deutschland GmbH nachvollzogen, dass der Buchwert der Beteiligung an der LANXESS Deutschland GmbH durch das Eigenkapital der Gesellschaft gedeckt ist und eine Verlusthistorie nicht besteht. Darüber hinaus haben wir Befragungen von mit der Beteiligungsbewertung befassten Personen durchgeführt, Unterlagen auf Sachverhalte durchgesehen, die zu einer dauerhaften Wertminderung dieser Beteiligung führen könnten und diesbezüglich auch Informationen der gesetzlichen Vertreter eingeholt. Ebenfalls haben wir uns die Planungsrechnungen der verschiedenen Geschäftsbereiche auf Ebene der LANXESS AG angesehen und nachvollzogen, dass sich daraus ebenfalls nicht auf eine dauerhafte Wertminderung der Beteiligung schließen lässt. Die Angemessenheit der in den Planungsrechnungen verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse haben wir unter anderem durch Abgleich dieser Angaben mit den aktuellen Budgets aus der von den gesetzlichen Vertretern genehmigten Fünf-Jahresplanung sowie durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein.

Darüber hinaus haben wir die Werthaltigkeit der Beteiligungen, welche von der LANXESS Deutschland GmbH gehalten werden, beurteilt. Dabei haben wir nachvollzogen, ob der Beteiligungsbuchwert durch das (anteilige) Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft gedeckt ist. Für

die Gesellschaften mit einem (anteiligen) Eigenkapital unter dem Beteiligungsbuchwert, einer Verlusthistorie oder sonstigen Indikatoren, die zu einer dauerhaften Wertminderung der Beteiligung führen könnten, haben wir die entsprechende Ermittlung des beizulegenden Werts für diese Beteiligung erhalten und beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht ermittelt wurden und Auswirkungen auf den Buchwert der Beteiligung an der LANXESS Deutschland GmbH haben.

Das Vorgehen der gesetzlichen Vertreter zur Durchführung der Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an der LANXESS Deutschland GmbH und die dabei angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

③ Die Angabe der Gesellschaft zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen ist im Anhang in dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen

- › die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB;
- › den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- › wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- › anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- › identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- › gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- › beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- › ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise,

ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- › beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- › beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- › führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise

vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders

wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei LXS_AG_JA+LB_ESEF-2021-12-31.ZIP enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- › identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als

Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- › gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- › beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- › beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 19. Mai 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. August 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2004 als Abschlussprüfer der LANXESS Aktiengesellschaft, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Jörg Sechser.“

Köln, den 2. März 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jörg Sechser
Wirtschaftsprüfer

ppa. Martin Krug
Wirtschaftsprüfer

A decorative horizontal band consisting of numerous thin, parallel red diagonal lines, slanted from the top-left to the bottom-right, spanning the width of the page.

HERAUSGEBER

LANXESS AG

50569 Köln

www.lanxess.com